

[1116.] Bei **J. J. Weber** in **Leipzig** erscheint:

Wörterbuch

der
deutschen und französischen Sprache,

mit
Rücksicht auf Begriffsbestimmung, Ursprung,
Verwandtschaft, Umendung und Umwandlung der Wörter,
und mit besonderer Bezugnahme auf die in der Arzneikunde,
den Naturwissenschaften, dem Handel u. s. w. üblichen
Kunst- und Fach-Ausdrücke.

Bearbeitet

von

Carl Wilh. Th. Schuster,

Dr. der Rechte und Medicin.

Durchgesehen für das Französische

von

A. RÉGNIER,

Professor der Rhetorik am „**Collège royal de
Charlemagne**“ in Paris.

Stereotyp-Ausgabe.

2 Bände in circa 10 Lieferungen à 10 Ngr. (Sgr.) =
36 Kr. Rhein. = 30 Kr. C.-M.

Die Verfasser des angekündigten Wörterbuchs sind ehrenvoll
bekannt, ihre Namen daher die sicherste Gewährleistung für die
gewissenhafte Ausführung des Verheissenen. Herr Dr. Schuster,
seit einer Reihe von Jahren Arzt in Paris, gehört seiner Ge-
burt und gelehrten Bildung nach Deutschland an und hat durch
gründliches Studium sowohl, als durch eigenen Gebrauch der
Muttersprache alle Vorbedingungen der Befähigung zu einem
derartigen Unternehmen in sich vereinigt; während Herr Régnier,
Professor der Rhetorik an einer höheren königlichen Lehranstalt
in Paris und Mitverfasser des vom Ministerium des öffentlichen
Unterrichts eingeführten Cours complet de langue allemande
die Revision des Französischen übernommen hat, mit Aus-
nahme der technischen Ausdrücke, für deren Richtigkeit Hr. Dr.
Schuster allein bürgt.

Beide Abtheilungen, circa 100 Bogen in gr. Lexicon-Octav
stark (den Bogen von 16 Seiten oder 48 Columnen mit 138,000
Buchstaben), erscheinen in monatlichen Lieferungen, jede von
circa 10 Bogen. Die erste Lieferung ist am 15. Februar er-
schienen. Leipzig und Paris, im Februar 1841.

J. J. Weber.
Ch. Hingray.

[1117.] So eben erschien bei mir in Commission die:

Huldigungs-Medaille,

mit dem Original-Stempel in Papiermasse gepreßt mit geschmack-
voller Einfassung in Weiß à 10 Ngr. (8 ggr.), Silber 15 Ngr.
(12 ggr.), Gold 20 Ngr. (16 ggr.) ohne Einfassung zu 5 Ngr.
(4 ggr.) — 7½ Ngr. (6 ggr.)

Handlungen, welche mit mir in Rechnung stehen, gebe ich
auf Verlangen 1 Gr. à Cond., mit 12½%, fernere Bestellungen
mit 20%, gegen baar 33½%, Bestellungen erbitte ich franco.

Schall jun. Kunst-Verlagshandlung in Berlin.

[1118.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Sowol den zur Probe (Nr. 1 u. 2), als auch den mit Berech-
nung (Nr. 1—3) versandten Nummern der in meinem
Verlage erscheinenden:

Katholischen Kirchenzeitung,

redigirt von

Dr. J. V. Hoeninghaus.

Vierter Jahrgang 1841.

habe ich ein Circulair folgendes Inhalts beigelegt:

Frankfurt a. M., den 10. December 1840.

Um uns gegenseitig unnöthige Mühe und Arbeit zu er-
sparen, werde ich Ihnen von dem mit künftigen Jahre
beginnenden vierten Jahrgange der

Katholischen Kirchenzeitung, herausgegeben von
Dr. J. V. Hoeninghaus

nur den Monat **Januar** (No. 1—9) in derselben Anzahl
wie im vergangenen Jahre unverlangt übersenden.

Haben Sie deshalb die Güte, mir untenstehenden Zettel
gefälligst **recht bald** ausgefüllt zu retourniren — selbst
wenn Sie Ihren festen Bedarf schon aufgegeben haben soll-
ten — **damit in Uebersendung der benötigten
Fortsetzung keine Unterbrechung entsteht.**

Da nun außerdem jede Sendung obenerwähnter Num-
mern mit einer gedruckten Faktur expedirt wurde, der eben-
falls die Bemerkung beigelegt ist:

daß ich zu den berechneten Exemplaren vom Monat Fe-
bruar die Fortsetzung nur auf Verlangen in fester
Rechnung versenden würde,

so wollen diejenigen Handlungen, welche mir dessen unge-
achtet ihren Bedarf noch nicht aufgegeben haben, die ent-
standene Versäumniß lediglich sich selbst zuschreiben.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir den Her-
ren Verlegern zu Bekanntmachungen ihrer in das
Fach der katholischen Literatur einschlagenden
Artikel das obiger Zeitschrift beigegebene Literatur-
Blatt zu empfehlen. Ungeachtet des großen For-
mats berechne ich für die gespaltene Zeile, gleichviel
aus welcher Schriftgattung, nur 1¼ Ngr. (1 ggr.)
4 kr.; sollte sich jedoch die jährliche Inseraten-Berech-
nung über 20 Thlr. oder 36 fl. belaufen, so bewil-
lige ich außerdem noch einen Extra-Rabatt von 25%.

Frankfurt a. M., den 25. Febr. 1841.

F. Barrentropp.

[1119.] **Wetter** in **Bauzen** offerirt gegen baar mit 50%
Rabatt.

10 Pfaffs Lehrbuch der Physik, phys. Geogr. ic. ic. in halb
Leder gebd. Erlangen 1823.